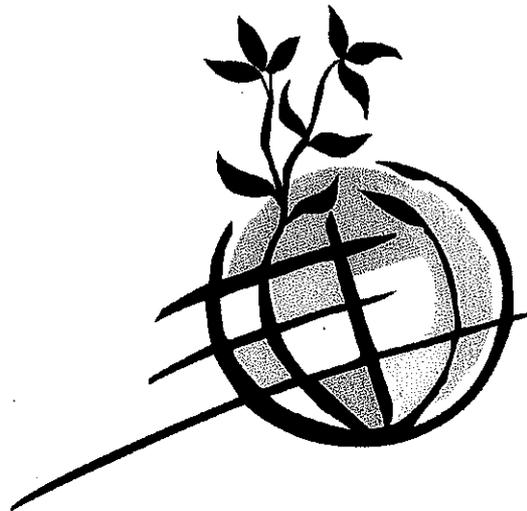


JAHRESBERICHT

2012 / 2013

ELSA E. V.



European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V.
Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden
c/o Stadt Osnabrück
Postfach 44 60

D – 49034 Osnabrück



JAHRESBERICHT ELSA E. V.

INHALTSVERZEICHNIS:	SEITE
1. EINFÜHRUNG	2
<hr/>	
2. TÄTIGKEITSBERICHT 2011 / 2012	2 - 17
2.1 Organisatorisches	2 - 3
2.1.1 Vorstand	2
2.1.2 Europäisches Sekretariat	2 - 3
2.1.3 Nationale Koordinierungsstellen	3
2.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung	4
2.2.1 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2011	4
2.2.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2012	4
2.3 Mitglieder	5
2.4 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen	6 - 14
2.4.1 Aktivitäten und Projekte in Deutschland	6 - 7
2.4.2 Aktivitäten und Projekte in Österreich	8 - 14
a. Kooperationen mit dem Klimabündnis Österreich	8 - 9
b. Projekte in Niederösterreich	10 - 11
c. Projekte in Oberösterreich	13 - 14
2.4.3 Aktivitäten und Projekte in Italien	15
2.4.4 EU-Bodenschutzstrategie	15 - 16
2.5 Öffentlichkeitsarbeit	16 - 17
2.6 Finanzen	17 - 18
<hr/>	
3. AUSBLICK 2013 / 2014	18 - 20
3.1 Organisatorisches	18
3.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2013	18
3.3 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen	19
3.4 Öffentlichkeitsarbeit	20



1. EINFÜHRUNG

Der vorliegende Bericht gibt eine Übersicht über die Aktivitäten der European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V. – Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden vom Mai 2012 bis April 2013.

Der Bericht soll in Kurzform die Entwicklungen des Bodenbündnisses in diesem Zeitraum wiedergeben und einen Ausblick zu den geplanten Aktivitäten in 2013 / 2014 geben.

2. TÄTIGKEITSBERICHT 2012 / 2013

2.1 Organisatorisches

2.1.1 Vorstand

Folgende Personen sind seit der Mitgliederversammlung 2011 in Osnabrück im Vorstand vertreten:

Vorsitzender: Herr Christian Steiner, Land Niederösterreich (A), wurde einstimmig als Vorstandsvorsitzender bestätigt.

Stellv. Vorsitzender: Herr Detlef Gerds, Stadt Osnabrück (D), wurde einstimmig als stellvertretender Vorsitzender bestätigt.

Schriftführer: Herr Wilfried Hager, Landeshauptstadt Linz (A), wurde einstimmig als Schriftführer bestätigt.

Schatzmeister: Herr Hartmut Escher, Landkreis Osnabrück (D), wurde einstimmig als Schatzmeister bestätigt.

Beisitzer: Herr Reinhard Gierse, Stadt Wuppertal (D), wurde einstimmig als Beisitzer bestätigt.

Herr Michael Heuer, Kreis Steinfurt (D), wurde einstimmig als Beisitzer gewählt.

Herr Dr. Klaus Köppel, Stadt Nürnberg (D), wurde einstimmig als Beisitzer bestätigt.

Frau Renate Leitinger, Land Oberösterreich (A), wurde einstimmig als Beisitzerin bestätigt.

Frau Martina Nagl, Klimabündnis Österreich (A) wurde einstimmig als Beisitzerin gewählt.

Frau Dr. Antonella Vidoni, Autonome Provinz Bozen-Südtirol (I), wurde einstimmig als Beisitzerin bestätigt.

2.1.2 Europäisches Sekretariat

Das Europäische Sekretariat des Europäischen Bodenbündnisses in Osnabrück war von Mai 2012 bis Juni 2012 mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 19,5 Stunden durchgehend besetzt. Seit Juli 2012 beträgt die wöchentliche Arbeitszeit der Geschäftsführung 12 h/Woche. Im November 2012 wurde zudem eine weitere Mitarbeiterin für die Bearbeitung des Projektes „Entscheidungsgrundlagen zur Verbesserung des Bodenbewusstseins“ (Förderprojekt



des Umweltbundesamtes D) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 6 h eingestellt. Darüber hinaus wird in Osnabrück ab März 2013 eine weitere Mitarbeiterin auf Basis geringfügiger Beschäftigung für die anfallenden Verwaltungsaufgaben eingesetzt.

Wie bisher ist die Geschäftsstelle in den Räumen des Fachbereiches für Stadtentwicklung und Integration (vormals: Referat für Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung) der Stadt Osnabrück angesiedelt. Unterstützt wird sie durch die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder, die insbesondere einen großen Beitrag bei der Außendarstellung des Vereins und der Mitgliederwerbung übernehmen. Darüber hinaus unterstützen verschiedene (ehrenamtlich tätige) Personen das Sekretariat bei bestimmten Aufgaben, insbesondere bei der Erstellung der „Local Land and Soil News“ und der Pflege des Internetauftrittes von ELSA e. V.

Kernaufgaben der Geschäftsstelle sind:

- allgemeine Geschäftsführung
 - Finanzplanung und -verwaltung
 - Vorbereitung von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen
 - Kontakt und Zusammenarbeit mit nationalen Koordinierungsstellen und Mitgliedern
- Projektentwicklung, -beantragung und -abwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit / Internet.

2.1.3 Nationale Koordinierungsstellen

Folgende nationale Koordinierungsstellen sind weiterhin aktiv:

Koordinierungsstelle Bodenbündnis in Österreich: Sie ist angesiedelt beim Klimabündnis Österreich. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und -betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück, Projektarbeit, Öffentlichkeitsarbeit.

Koordinierungsstelle Bodenbündnis in Niederösterreich: Sie ist angesiedelt beim Land NÖ, Fachabteilung Landentwicklung in der NÖ Agrarbezirksbehörde. Sie arbeitet eng mit dem Klimabündnis Österreich zusammen. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und -betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück sowie Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem Klimabündnis Österreich.

Koordinierungsstelle Bodenbündnis in Oberösterreich: Sie ist angesiedelt beim Klimabündnis Oberösterreich. Sie arbeitet eng mit dem Land Oberösterreich zusammen. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und -betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück sowie Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem Land Oberösterreich.

Neben den Koordinierungsstellen in Österreich existiert seit 2005 die „**Bodenbündnis Kontaktsstelle Schweiz**“. Die Koordinierungsstelle Schweiz übernimmt informierende und beratende Tätigkeiten und wirbt bei Kommunen und Institutionen für einen Beitritt zu ELSA e. V. Verwaltungsaufgaben werden jedoch nicht übernommen.



2.2 Jahrestagungen und Mitgliederversammlungen

2.2.1 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2012

SONDAR-Tagung in Kooperation mit ELSA-Jahrestagung 2012 am 31. Mai und 1. Juni 2012 in St. Pölten und Bratislava zum Thema „Boden zum Begreifen, Bodenschutznetzwerk im Donaauraum“, Schwerpunkte Boden-Wasser-Interaktion und Erdfarben.

SONDAR (= Soil Strategy Network in the Danube Region) ist ein Bodenschutznetzwerk im Donaauraum und umfasst derzeit drei grenzüberschreitende ETZ-geförderte Projekte von NÖ mit den Nachbarländern Slowakei, Ungarn und Tschechien.

Ziele sind das Sichtbarmachen von grenzüberschreitenden Partnerschaften sowie der Erfahrungsaustausch zwischen Gemeinden und Regionen zur Stärkung des Bodenbewusstseins im Donaauraum.

Der Vormittag des 31. Mai 2012 wurde durch Grußworte der Gastgeber und Veranstalter sowie einführende Fachvorträge gestaltet. Darüber hinaus fand die Preisverleihung zum niederösterreichischen Malwettbewerb „Mit den Farben der Erde“ statt. Am Nachmittag wurden folgende Themen in drei Workshops erarbeitet, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt wurden.

- Natur zum Begreifen - Beispiele zur Vermittlung des Themas Boden als Umweltmedium
- Kultur zum Begreifen - Querverbindungen zwischen dem Umweltmedium Boden und kulturelle Aktivitäten
- Planung zum Begreifen - Berücksichtigung von Böden in verschiedenen Planungsprozessen

Am zweiten Tag wurde eine Exkursion nach Angern an der March (A) und Záhorská Ves (SK) angeboten. Begleitend fanden eine Preisverleihung und eine Vernissage im Rahmen des slowakischen Malwettbewerbes „Mit den Farben der Erde“ statt.

Abschließend wurde in Angern an der March die ELSA-Mitgliederversammlung durchgeführt.

2.2.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2013

Die Jahrestagung 2013 fand am 25. Und 26. April 2013 in Nürnberg (D) statt. Sie stand unter dem Motto „Flächensparen / Flächenmanagement – Boden gut machen“. Dr. Marcel Huber, Bayerischer Staatsminister für Umwelt und Gesundheit und Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg hatten die Schirmherrschaft übernommen.

Der Vormittag des 25. April 2013 wurde durch Grußworte der Gastgeber und Veranstalter sowie einführende Fachvorträge gestaltet. Am Nachmittag folgte dann die Arbeit in drei Workshops, deren Ergebnisse im Anschluss im Plenum vorgestellt wurden.

Folgende Workshops wurden angeboten:

- Flächen sparen – eine Querschnittsaufgabe
- Landwirtschaft unter Druck?
- Schön und dicht – qualitätvolle Innenentwicklung

Am zweiten Tag wurde eine Exkursion angeboten. Besucht wurde der Entwicklungsbereich „Nürnberger Weststadt“ sowie das Umnutzungsprojekt „Auf AEG“.

Im Anschluss an die Exkursion fand die ELSA-Mitgliederversammlung statt.



2.3 Mitglieder

2012 / 2013 wurden 10 neue Mitglieder (7 ordentliche und 3 assoziierte Mitglieder) geworben. Der Schwerpunkt der neuen Beitritte liegt weiterhin in Österreich.

Folgende Kommunen, Institutionen und Personen konnten als neue Mitglieder begrüßt werden:

Marktgemeinde Angern an der March	(A – NÖ)	ordentl. Mitglied
Gemeinde Auberg	(A – OÖ)	ordentl. Mitglied
Marktgemeinde Grafenwörth	(A – NÖ)	ordentl. Mitglied
Gemeinde Langenstein	(A – OÖ)	ordentl. Mitglied
Stadtgemeinde Mannersdorf am Leithagebirge	(A – NÖ)	ordentl. Mitglied
Gemeinde St. Marien	(A – OÖ)	ordentl. Mitglied
Marktgemeinde Tragwein	(A – OÖ)	ordentl. Mitglied
Energie- und Umweltagentur NÖ	(A – NÖ)	assoz. Mitglied
Annette Eickeler	(D)	assoz. Mitglied
Verein Lebensraum Donau-Ameisberg (Mitglieder: Gemeinde Lembach, Gemeinde Hörbich, Gemeinde Hofkichen, Gemeinde Pfarrkirchen, Gemeinde Niederkappel, Gemeinde Oberkappel, Gemeinde Kollerschlag, Gemeinde Sarleinsbach)	(A – OÖ)	assoz. Mitglied



2.4 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen

2.4.1 Aktivitäten und Projekte in Deutschland

- **UBA-Forschungsprojekt „Entscheidungsgrundlagen zur Verbesserung des Bodenbewusstseins“**

Das Projekt „Entscheidungsgrundlagen zur Verbesserung des Bodenbewusstseins“ ist Bestandteil des Umweltforschungsplans der Bundesrepublik Deutschland. Es wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) gefördert. Auftraggeber ist das Umweltbundesamt (UBA). Die Laufzeit erstreckt sich von Oktober 2012 bis Mai 2014.

Ein Konsortium – bestehend aus der ahu AG Wasser Boden Geomatik, dem Museum am Schölerberg und der European Land and Soil Alliance (ELSA) – bearbeitet das Projekt. Das Museum am Schölerberg ist Hauptauftragnehmer.

Im Rahmen des Projektes sollen folgende Aspekte geklärt werden:

1. Welche Maßnahmen und Aktivitäten im Bodenbewusstsein führen zu einer verstärkten Wahrnehmung des Bodens und zu einem langfristig veränderten bodengerechten Handeln und Denken in der Politik und der Öffentlichkeit?
2. Wie sehen die konkreten Erfolgsfaktoren aus?
3. Wie können BMU/ UBA aus Bundessicht zur Verbesserung des Bodenbewusstseins beitragen? Was sind die konkreten Handlungsempfehlungen / Strategien auf Bundesebene?

Maximal 28 ausgewählte Kampagnen und Initiativen zum Bodenbewusstsein werden im Projektverlauf evaluiert.

- **Projekt „Förderung des Bodenbewusstseins“**

Es handelt sich um ein Projekt des Landesamtes für Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Es verfolgt das Ziel, die Internetseiten des LANUV zum Thema Boden zu überarbeiten und parallel eine Broschüre zu erstellen.

Das Bodenbündnis ist im Rahmen des Projektbeirates beteiligt.

- **Bündnis für Flächensparen Bayern**

Das Bündnis für Flächensparen in Bayern wurde 2003 in einer gemeinsamen Initiative der Bayerischen Staatsministerien für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie des Innern und der bayerischen Kommunalen Spitzenverbände gegründet. Das Europäische Boden-Bündnis gehört zu den Gründungsmitgliedern. In einer gemeinsamen Erklärung haben sich damals die Partnerinnen und Partner verpflichtet, zu einer deutlichen Reduzierung des Flächenverbrauchs in Bayern beizutragen. Mittlerweile ist das Bündnis zum Flächensparen auf 44 Mitglieder angewachsen.

Das Aktionsprogramm wurde fortgeschrieben und 2007 in 2. Auflage veröffentlicht. Die gemeinsam entwickelten Maßnahmen befinden sich derzeit in Umsetzung oder sind bereits abgeschlossen.



Hauptaktivitäten des Bayerischen Umweltministeriums sind die Bewusstseinsbildung für das Flächensparen sowie die Unterstützung der bayerischen Kommunen bei der Durchführung der Flächenmanagements. Das Bayerische Landesamt für Umwelt führt hierfür im Auftrag des Umweltministeriums verschiedene Modellvorhaben zur Entwicklung und Erprobung durch.

Als erfolgreiche Aktion des Bündnisses ist beispielsweise die Ausstellung „Wie wohnen? Wo leben? Flächen sparen – Qualität gewinnen“ zu nennen. Bislang wurde die immer wieder aktualisierte Ausstellung in 111 Städten und Gemeinden in allen Regierungsbezirken im Freistaat gezeigt.

Eine internetbasierte Best-Practice-Sammlung zeigt außerdem zahlreiche Beispiele für eine flächensparende und bodenschonende Siedlungsentwicklung für interessierte Kommunen.

Seit 2011 erscheint der Flächenmanagement-Newsletter Bayern zwei Mal pro Jahr, der über Aktuelles, Termine, Projekte, Neuerscheinungen und anderes mehr informiert:

2012 wurde erstmals der Flächenverbrauchsbericht Bayern zum Stand 31.12.2011 vorgelegt und online veröffentlicht.

Ende Juli 2012 wurde nach einjähriger Laufzeit das Modellprojekt „Infrastrukturkosten neuer Wohnbaugebiete“ abgeschlossen, an dem acht bayerische Kommunen beteiligt waren. Mit dem Modellprojekt wurde erstmalig in Bayern ein kostenloser FolgekostenSchätzer in der kommunalen Praxis erprobt. Anhand der Praxisergebnisse wird der „FolgekostenSchätzer“ 2013 überarbeitet und soll dann zusammen mit einer Begleitbroschüre von Landesamt für Umwelt und Oberster Baubehörde den bayerischen Kommunen zur Anwendung empfohlen werden.

Seit Februar 2013 wurde schließlich Version 3 der Flächenmanagement-Datenbank online angeboten. Verschiedene Verbesserungen wie die Integration aktueller Bevölkerungsprognosen, neue Eingabemöglichkeit verfügbarer Bauflächen und ein verbesserter Datenaustausch wurden dabei implementiert und kann von interessierten Kommunen individuell genutzt werden.

Das Bündnis zum Flächensparen begeht 2013 seinen 10. Geburtstag am 09./10.10.2013 mit dem 4. Flächensparforum in Sonthofen.

Weiterführende Informationen unter: <http://www.stmug.bayern.de/umwelt/boden/flaechensparen/index.htm>.

- **ENSA – European Network Soil Awareness**

Die ENSA Initiative entstand aus der EUROSIL 2008. Bislang haben Konferenzen in Osnabrück und Tulln stattgefunden.

Die 3. ENSA-Tagung soll in Aberdeen am James-Hutton-Institut stattfinden. Als Termin sind der 18. bis 20. September 2013 vorgesehen. Es wird u.a. Ronald Vargas von der FAO teilnehmen und die Global Soil Partnership vorstellen.

Ein Projektantrag im COST-Programm war bislang leider nicht erfolgreich (Inhalt: „SOS Save our Soils“, Netzwerkbildung und Bodenbewusstsein auf europäischer Ebene). Der Antrag wird voraussichtlich Ende September mit entsprechenden Modifikationen noch einmal eingereicht. Sollte er bewilligt werden, könnten in erster Linie Reisekosten zur Vernetzung der Partner, jedoch keine Personalkosten finanziert werden.



2.4.2 Aktivitäten und Projekte in Österreich

a. Kooperationen mit dem Klima-Bündnis Österreich

• Allgemein

In Österreich sind 940 Kommunen Mitglied im Klimabündnis. Ziel ist über die Klimabündnisgemeinden den Zusammenhang zwischen Klimaschutz und Bodenschutz herzustellen, Synergien zu nutzen, den Boden zu thematisieren und mehr ins Bewusstsein zu rücken.

• Information

Information und Verbreitung von Informationsmaterialien zu Bodenbündnis und Bodenschutz durch

- Auslegen bei Veranstaltungen
- Zusendung an Interessierte per Post bzw. e-mail
- Überreichung im Zuge von Gesprächen

Vorstellung, Information und Verbreitung grundlegender Informationen zum Bodenbündnis an die Mitglieder des Klimabündnis in Österreich durch

- persönliche Einzelgespräche mit kommunalen und regionalen Entscheidungsträgern im Rahmen von Veranstaltungen zu Bodenschutz und Klimaschutz
- Vor-Ort Besprechungen mit Bürgermeistern ausgewählter Kommunen
- Telefonate und e-mails

Hervorzuheben ist hier vor allem Niederösterreich, weiters die Bezirksvorsteher von Wiener Gemeindebezirken, Bürgermeister aus den Bundesländern Kärnten, Steiermark und Burgenland.

Aus allen oben genannten Kontakten kann man in den nächsten Monaten und Jahren von einigen Beitritten zum Bodenbündnis ausgehen. Die meisten Beitritte werden weiterhin in Niederösterreich erfolgen.

• **Lehrgang KommunaleR BodenschutzbeauftragteR**

Der Lehrgang dient in aller erster Linie dazu Boden, Bodenverbrauch, verantwortungsvollen Umgang mit dem Boden zu thematisieren und Zusammenhänge herzustellen und verständlich zu machen. Dies erfolgt durch zahllose Telefonate und persönliche Gespräche, zusätzlich durch mails und Aussendungen.

Zielgruppen sind kommunale und regionale Entscheidungsträger in und im Zusammenhang mit den Klimabündnisgemeinden, Netzwerke und Partnerorganisationen.

Zielgruppen für den Lehrgang sind insbesondere BürgermeisterInnen, StadträtInnen, GemeinderätInnen, StadtamtsdirektorInnen, AmtsleiterInnen, Gemeindebedienstete, interessierte BürgerInnen und MultiplikatorInnen.

Der Lehrgang dauert vier Tage, er wird in zwei Teilen zu jeweils zwei Tagen in zwei Bundesländern durchgeführt. Dazwischen wird von allen TeilnehmerInnen eine Projektarbeit verfasst und am letzten Tag präsentiert.



Der Lehrgang wurde 2013 zum fünften Mal durchgeführt und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Es wurden bereits über 70 Personen ausgebildet, darunter mehrere Bürgermeister. Alle TeilnehmerInnen verfügen über ein fundiertes Wissen, das sie in ihren Kommunen und Organisationen anwenden und verbreiten werden. Viele davon sind auch potentielle Kandidaten für einen Beitritt zum Bodenbündnis oder sind bereits Bodenbündnis-Mitglieder.

- Lehrgang 2011
 - 13. und 14. April 2011, Krummnußbaum / NÖ
 - 11. und 12. Mai 2011, Steirisches Vulkanland / Steiermark
- Lehrgang 2012
 - 7. und 8. Mai 2012, Kirchberg a. d. Pielach / NÖ
 - 13. und 14. Juni 2012, Seeham / Salzburg
- Lehrgang 2013
 - 9. und 10. April 2013, Ökoregion Kaindorf / Steiermark
 - 22. und 23. Mai 2013, Region Südkärnten

Für 2013 wurden zwei Bundesländer ausgewählt in denen Bodenbündnis noch kein Thema ist, mit Ausnahme einer Region in der Steiermark, dem steirischen Vulkanland. In diesem Zusammenhang wurde Boden besonders intensiv in Kärnten thematisiert, durch Besuche in Gemeinden und Zusammenarbeit mit der Allianz in den Alpen, energie:bewußt Kärnten, dem Kärntner Gemeindebund, dem Land Steiermark, Bio Austria, der Universität für Bodenkultur und dem Lebensministerium. Als Austragungsorte wurden Regionen gewählt, in denen es Initiativen eines anderen Umgangs mit dem Boden und den Ressourcen gibt.

Die Themen im speziellen sind 2013 neben belebten Ortskernen, Zersiedelung, Rechtsgrundlagen, Ressourcenverbrauch, neuem Handeln auch Biolandwirtschaft, der Zusammenhang mit der Schönheit der Landschaft und Enkeltauglichkeit und der Zusammenhang zwischen reichen Böden und gesund ein hohes Alter zu erreichen.

- **Teilnahme an Vernetzungstreffen mit Multiplikatoren und an Veranstaltungen zum Thema Bodenschutz**

- Treffen des Bodenforum Österreich
- Jährliche Europäische Klima-Bündniskonferenz
- Jährliche Klimabündnis Österreich Konferenz
- Jährliche Europäische Boden-Bündniskonferenz
- ARGE Donauländer
- SONDAR-Tagung

- **Medien- und Öffentlichkeitsarbeit**

Insbesondere zum Lehrgang, zu Neubeiritten und Veranstaltungen



b. Projekte in Niederösterreich (NÖ)

• Allgemein

Die Anzahl der Bodenbündnisgemeinden und dementsprechend die Zahl der Menschen, die in einer Bodenbündnisgemeinde in NÖ leben, ist über die Jahre kontinuierlich gestiegen. Die Zahl der Bodenbündnismitglieder bis inklusive April 2013 beläuft sich auf 85. Davon sind 70 Gemeinden mit einer Gesamteinwohner/-innenzahl von etwa 250.000; das sind etwa 15,6 % der Einwohner/-innen in den NÖ Gemeinden. Weiters sind insgesamt 15 assoziierte Mitglieder im Bodenbündnis vertreten. Darunter sind zwei Gemeindeverbände (Lilienfeld und Tulln), die insgesamt 42 Gemeinden repräsentieren.

Weiters sind das Land NÖ, die Landwirtschaftliche Fachschulen Tulln und Langenlois, die Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft in Yspers, die Arbeitsgemeinschaft Kompost und Biogas Niederösterreich und Österreich, die Evangelikale Gemeinde Tullnerfeld und der Verein BIENE Bionetzwerk NÖ als assoziierte Mitglieder beim Bodenbündnis. Weiters gibt es 5 Wirtschaftsbetriebe, die das Bodenbündnis durch ihre Mitgliedschaft unterstützen: Wurmzüchter Vermigrand, die Technischen Büros Hauer Umweltwirtschaft GmbH und Knoll-Consult, die Firmen Kutech und Komunitas OG. Eine Besonderheit ist die Partnerschaft der Abteilung Landentwicklung mit der Diözese Arua in Nordwest-Uganda. Hier sind 2012 mit dem Beitritt insgesamt 1,8 Millionen Menschen assoziierte Mitglieder im Europäischen Bodenbündnis geworden!

• SONDAR: SOilstrategy Network in the DANube Region

Im Rahmen der EU Donauraumstrategie wird zum EU Ziel „to raise awareness about soil protection“ ein Netzwerk zu den Themen Soil Strategy and Soil Awareness in the Danube Region (SONDAR) von Niederösterreich mit den Ländern SK, HU und CZ aufgebaut. Über die ARGE Donauländer, Arbeitskreis „Nachhaltigkeit“ sollen die Erfahrungen an alle Donauländer weitergegeben werden.

Der Boden ist auf vielfältige Weise bedroht: Überbauungen und Übernutzung in Gunstlagen, Vernachlässigung und Aufgabe in Ungunstregionen. Ein allgemeines Bewusstsein der Bevölkerung scheint verloren zu gehen bzw. entspricht nicht mehr der Realität. „To raise soil-awareness“ – die Steigerung des Bodenbewusstseins - ist folgerichtig ein ausgewiesenes Ziel der Donauraumstrategie.

Mit dem Boden-Netzwerkprojekt SONDAR sollen bestehende Strukturen gestärkt und in internationaler Zusammenarbeit, besonders über die Gestaltung bzw. Verwendung von Positiv-Beispielen der Nutzung und des Bodenschutzes zu einer langfristigen Verbesserung der Bodenqualität beigetragen werden.

Ziel von SONDAR ist es, ein Netzwerk wachsender Bodenverantwortung zu knüpfen: zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen Verwaltung und Landnutzern, zwischen Bildung, Kunst und der gesamten Bevölkerung. Es geht darum, Maßnahmen zu verwirklichen und Prozesse zu initiieren, die sich in Folge in den am Projekt beteiligten, aber auch in anderen Regionen und Ländern erfolgreich weiter entwickeln können. Die Wirkung der Projektbeispiele soll für den gesamten Donauraum relevant werden und nach Projektende in eine Strategieentwicklung zur Weiterführung der Aktivitäten münden.

Die von den Netzwerk-Partnern gesetzten Maßnahmen zielen darauf ab, quantitativen und qualitativen Bodenschutz durch Demonstration von Musterbeispielen im kommunalen Bereich auf zu zeigen. Hauptthemen sind *Boden-Wasser-Interaktion* (Projekt SONDAR SK-AT), Boden als Filter und Puffer für Schadstoffe (SONDAR HU-AT) sowie Bodenquali-



tät zur Vermeidung von Bodenerosion und Boden als Archiv (SONDAR CZ-AT). Die Projekte werden im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit ETZ überwiegend aus EU-Mitteln finanziert.

Erklärtes Ziel der Netzwerke ist eine Steigerung des Bodenbewusstseins der Menschen durch zielgruppenrelevante Information, Service und Unterstützung für MultiplikatorInnen, Arbeit in Bildungseinrichtungen, Herstellen von Erdfarben aus den Böden der jeweiligen Region, Erdfarben-Malwettbewerbe und die Dokumentation von bereits bestehenden und neu zu schaffenden Modellprojekten.

- **ARGE Donauländer**

- Tagung der ARGE Donauländer, Arbeitsgruppe „Ökologie mit Schwerpunkt Bodenschutz“ zum Thema „Bodenschutz im Donaauraum“ am 28./29. März 2012 in St. Pölten inklusive Erstellung eines Arbeitsprogramms für die EU-Periode 2014+ als Grundlage für den Beschluss durch die Regierungskonferenz der ARGE Donauländer am 22. Oktober 2012.
- Internationaler Workshop der Arbeitsgemeinschaft Donauländer zum Thema „Nachhaltige Landnutzung, Bodenschutz und Ländliche Entwicklung im Donaauraum“ am 17. und 18. April 2013 in Tulln.

- **Wettbewerb unsere Heimat**

77 niederösterreichische Schulen nahmen am Wettbewerb „Unsere Heimat – ein Platz zum Wohlfühlen“ teil, zu dem Forum Land, die Abteilung Landentwicklung des Amtes der NÖ Landesregierung, der NÖ Landesschulrat, die FARM-Schulen und die NÖ Landjugend einluden. Junge niederösterreichische KünstlerInnen, von der Volksschule bis zur Universität, machten sich über den Platz an dem sie leben, Gedanken und brachten die eigene Sichtweise in einen kreativen Wettbewerb ein. 896 Werke - Fotomontagen und gemalter Bilder - wurden eingereicht! Das online-voting auf www.unsere-heimat.at erbrachte innerhalb von 2 Wochen 1.011.860 Webseitenaufrufe! Die SiegerInnen wurden im Rahmen einer Veranstaltung von NÖ Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf und Bauernbunddirektorin Mag. Claudia Tanner im Landtagssitzungssaal in St. Pölten ausgezeichnet.

- **Malen mit den Farben der Erde**

Durchführung des grenzüberschreitenden EU Kooperationsprojektes „Malen mit den Farben der Erde“ mit 100 Schulen aus Ungarn, der Slowakei und aus NÖ.

- **Kampagne „unser Boden – wir stehen drauf!“**

Die Kampagne „unser Boden – wir stehen drauf!“ mit dem Motto „sinnvoll nützen – sorgsam schützen“ wurde weitergeführt und bisher mehr als 70.000 Menschen bei Veranstaltungen und Aktivitäten (z.B. Malen mit Erdfarben) erreicht.

- Vom 16. bis 21. Oktober 2012 fand das „**Abenteuer Wissen**“ für Schulen mit den Workshops „der Regenwurm und sein Naturkreislauf“ und „Malen mit den Farben der Erde“ für alle Schulen in NÖ und am 21. Oktober ein Familientag zum Thema Boden und Steine statt.



- **NÖ Bodenbericht**

Der Bodenzustand in Niederösterreich wird von der Universität für Bodenkultur, Institut Prof. Walter Wenzel erfasst und über den NÖ Bodenbericht dokumentiert.

- **Schulfilm: „Der Mensch und seine Spuren in der Landschaft“**

Der Film wurde gemeinsam mit der LAKO – NÖ und Landimpulse erstellt.

- **Kooperationsprojekte über ÖSTRAT (Österreichische Nachhaltigkeitsstrategie)**

Folgende Kooperationsprojekte wurden initiiert: Soziale Produktion; Soilart – Verbindung von Boden, Kunst und Geschichte; Bodenbündnis und Bürgerbeteiligung; Nachhaltig bewegen und Jahr der Freiwilligen – Boden als Indikator für Hochwasserereignisse.

- **Sonstiges**

- Landesmuseum LAMUN. Ausstellung „Kiesel und Klunker. Vielfalt aus Niederösterreichs Boden“ von 18. März 2012 bis 17. März 2013 (Eröffnung am 17. März 2012 durch Landesrat Dr. Pernkopf).
- Ausstellung „Schmetterlinge“ von März 2013 bis März 2014 im NÖ Landesmuseum
- Kickoff SONДАР AT-CZ am 21. Oktober 2012 im NÖ Landesmuseum
- Mitarbeit in der Steering-Group der Priority Area 6 der EU Donauraumstrategie. Projektpräsentation SONДАР und „Soziale Produktion“ beim 2. informellen Außenministertreffen der EUSDR am 22. Oktober 2012 in St. Pölten.
- Ausstellung „Soilart – Kunst und Engagement für unseren Boden“ eröffnet am Weltbodentag 5.12.2012; Laufzeit bis 2.1.2013 auf der Ausstellungsbrücke im NÖ Landhaus (Eröffnung durch LR Mag. Wilfing)
- SoPro HU-AT – ETZ Projekt zur „Sozialen Produktion“: Mitarbeit bei der Entwicklung und strategische Steuerung des Kooperationsprojektes zur nachhaltigen Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Wirtschaft und Öffentlichen Einrichtungen mit Sozialbetrieben (gemeinsam mit den Landesabteilungen Wirtschaft und Soziales).

Ein ausführlicher Bericht über Boden-Aktivitäten des Landes NÖ findet sich unter dem Titel „unser Boden - Retrospektiven und Perspektiven“ auf www.unserboden.at



c.- Projekte in Oberösterreich (OÖ)

• Bodenworkshops

Natur- und Landschaftsführer/-innen und das OÖ Klimabündnis haben 2012 wieder Indoor- und Outdoor-Bodenworkshops mit Kindergartenkindern, Volks- und Hauptschüler/-innen durchgeführt. Mit diesen Programmen konnten 3494 Schüler/-innen im Jahr 2012 erreicht werden. Die Durchführung wird seit 2006 vom Land Oberösterreich gefördert und für Bodenbündnisgemeinden kostenlos angeboten und 2012 um eine Schiene zum Thema "Räume gestalten und Zukunft" formen, erweitern. Dieses Angebot für SchülerInnen von der 3. bis zur 12. Schulstufe zeigt, wie Bodenschutz und Raumplanung zusammenhängen.

• Angebotskatalog für Gemeinden

Um oberösterreichische Gemeinden zu mehr Aktivitäten im Bereich Bodenbewusstseinsbildung zu animieren und bei der Planung von Bodenveranstaltungen zu unterstützen, gibt es seit März 2010 einen eigenen Katalog, der jährlich überarbeitet wird. Auf 11 Seiten fasst dieser die Angebote des Landes zum Thema Boden in den Bereichen Schulworkshops, Vorträge, Exkursionen, Ausstellungen, Filme, Informationen sowie zu Boden allgemein zusammen. 2012 haben wieder vier Gemeinden (Altmünster, Enns, Vöcklabruck und Linz) das Angebot genutzt und Bodenfeste mit vielen Aktivitäten durchgeführt.

Ein Teil dieser Angebote ist für Bodenbündnisgemeinden kostenlos, ein Teil wird durch das Land gefördert. Die Angebote können zentral bei einer Stelle, dem oberösterreichischen Klimabündnis, das für das Land Oberösterreich die Bodenbündnisgemeinden verwaltet, bestellt werden. Hier werden Gemeinden auch bei der Durchführungen von Bodentagen unterstützt und begleitet.

Die Exkursion "Bodenspaziergang" und das Angebot "Boden im Bild" wurden um ein "Marktstandl" mit Bodenprofilen und Bodenkarten aus der Gemeinde erweitert. Die Ausstellung wird fachkundig betreut und die BürgerInnen können sich an einem Ort über die wichtigsten, spannendsten Böden und deren Funktionen informieren.

• Bodenfest

Auf dem Bodenlehrpfad des Agrariums in der Gemeinde Steinerkirchen wurde ein Bodenfest mit vielen Angeboten u.a eine Ausstellung zu "Giganten der Unterwelt" durchgeführt, das von Familien und Schulklassen besucht wurde.

• Bodenlehrpfade

2012 wurde mit der Planung von Bodenlehrpfaden in zwei Gemeinden/Städten begonnen:

- Krenglbach und
- Linz – Botanischer Garten

Mit der Fertigstellung wird für 2013 gerechnet.

Der Bodenlehrpfad in der Gemeinde Thalheim wird Ende April 2013 installiert.



Um den Besuch der Bodenlehrpfade noch attraktiver zu machen wird ab 2013 an jedem Bodenlehrpfad ein Geocache installiert werden.

- **Schwerpunktthema „Flächensparen“**

Im Juni 2010 wurden von der Landesregierung Maßnahmen zum Flächensparen für den Zeitraum 2010 bis 2012 verabschiedet. Einige Maßnahmen sind:

- **Pilotprojekt „Bewertung von Bodenfunktionen in Planungsverfahren“**

2012 wurden flächendeckend für das Bundesland die Karten zur Produktionsfunktion der Böden erstellt und für alle Abteilungen des Landes zugänglich auf die GIS-Seite des Landes gestellt. Damit liegen nun drei Karten flächendeckend vor:

- Natürliche Bodenfruchtbarkeit (Standort für die Produktion von Kulturpflanzen)
- Abflussregulierung (Boden als Ausgleichskörper im Wasserhaushalt) und
- Filter und Puffer für Schadstoffe.

2013 kommen noch dazu:

- Standort für Bodenorganismen und
- Standortpotential für natürliche Pflanzengesellschaften

Außerdem werden die Karten ab August 2013 öffentlich und kostenlos zugänglich auf die Website des Landes Oberösterreich gestellt.

2012/2013 wurden/werden in zwei weiteren Gemeinden (Enns und Hofkirchen im Mühlkreis) der Einsatz von Bodenfunktionskarten bei der Erstellung des Örtlichen Entwicklungskonzept getestet. Für Enns liegt bereits der Gemeinderatbeschluss zur Ausweisung einer Vorrangzone Bodenschutz vor.

- **Förderaktion „Flächen sparende Baulandentwicklung“**

Die beiden Runden der Förderaktionen für Gemeinden und Städte werden derzeit gemeinsam mit den beteiligten Gemeinden und Planer/innen evaluiert.

Der Bericht mit den Informationen zu den Projekten der 2. Förderrunde wurde 2012 fertig gestellt und ist als Download auf der Website des Landes verfügbar: http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xchg/ooe/hs.xsl/28749_DEU_HTML.htm

(Homepage > Themen > Umwelt > Boden > Flächenverbrauch)

- **Film „Dirt“**

Für den Film "Dirt" wurden deutsche Untertitel erstellt. Der Film wird zukünftig in oö. Schulen eingesetzt werden.



2.4.3 Aktivitäten und Projekte in Italien

- **Toblacher Gespräche**

Die „Toblacher Gespräche“ finden seit 1985 statt und greifen entscheidende Umweltthemen auf. Die jährlichen Gespräche verstehen sich als Denkwerkstatt für die ökologische Wende im alpinen Raum und darüber hinaus.

Die Reihe 2012, die vom 27. bis 30. September 2012 stattfand, widmete sich dem Thema »Boden: Kampf um die letzte Ressource. Die TeilnehmerInnen diskutierten mit den Vortragenden über die globale Zukunft des Bodens und des Lebens auf und unter seiner Oberfläche.

Dem Bodenbündnis kam während der diesjährigen Veranstaltung ein besonderer Stellenwert zu. So wurde die Eröffnung der Gespräche am Freitag, 28. September 2012 dem Thema „12 Jahre Bozner Manifest - Manifest für das Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden – European Land and Soil Alliance (ELSA).“ gewidmet. Vertreter des Bodenbündnisses trugen Beiträge zu ELSA vor und diskutierten mit den Vortragenden.

- **Bodenausstellung „Scava scava. Kosmos Boden“**

Im Naturmuseum Südtirol, Bozen wird vom 30.10.2012 bis 16.6.2013 die Ausstellung „Scava scava. Kosmos Boden“ gezeigt. Sie wurde unter Mitwirkung des ELSA-Mitglieds Provinz Bozen-Südtirol konzipiert und verwirklicht.

Die neue Ausstellung befasst sich mit dem Boden als Lebensraum einer vielfältigen Flora und Fauna: Terrarien mit lebenden Insekten und stark vergrößerte Modelle zeigen Bodenbewohner, wie sie sich an ein Leben in Grotten, Klüften und Höhlen angepasst haben. Filme und interaktive Stationen geben Einblick in ihre Lebensgewohnheiten. Heimische und tropische Bodenprofile laden zum Vergleichen ein.

2.4.4 EU-Bodenschutzstrategie / Rahmenrichtlinie Boden

Seit Beginn der Diskussion um eine Thematische Strategie Boden und eine Rahmenrichtlinie Boden hat sich ELSA e. V. in den verschiedenen Konsultationsprozessen etc. eingebracht und auch wiederholt das persönliche Gespräch mit Vertretern der Kommission gesucht.

Nachdem sich das Europäische Parlament im Dezember 2007 mit 2/3-Mehrheit für die Richtlinie ausgesprochen hatte, wurde die Abstimmung im Rat in letzter Minute durch die (Umwelt-)Ministerkonferenz verhindert. Hintergrund war der Widerstand Deutschlands, Österreichs, Großbritanniens, der Niederlande und Frankreichs (blocking minority). An der grundsätzlichen Position der Bundesregierung und der übrigen blockierenden Mitglieder hat sich bis heute nichts geändert.

Im Spätsommer 2010 hat das Europäische Parlament dann überraschend seine bisher grundsätzliche positive Haltung gegenüber einer Rahmenrichtlinie geändert, beruft sich seitdem auch auf das Subsidiaritätsprinzip und lehnt eine Rahmenrichtlinie derzeit mehrheitlich ab.

Die EU-Kommission ist zwar nach wie vor der Meinung, dass eine Bodenrahmenrichtlinie unverzichtbar ist, sieht aber derzeit auch keine Chancen der Umsetzung.

In jüngster Zeit hat sich die EU verstärkt dem Thema „Flächenverbrauch durch Versiegelung“ angenommen und führt hierzu verschiedene Veranstaltungen durch. Darüber hinaus wurde



das „Technical Paper on Soil Sealing“ erarbeitet. Das Bodenbündnis hat sich an der öffentlichen Konsultation beteiligt.

Zudem wurden seitens der Kommission Leitlinien zur Begrenzung der Bodenversiegelung veröffentlicht. Diese sind seit Ende Juni 2012 auch in deutscher Sprache verfügbar. Die Leitlinien werden am 10. und 11. Mai 2012 auf einer von der Kommission organisierten Konferenz genauer vorgestellt und diskutiert.

Seit Anfang 2013 ist ELSA e.V. darüber hinaus in einem Beirat des Bundesumweltministeriums vertreten, das sich mit den Konsequenzen einer Bodenrahmenrichtlinie beschäftigt, für den Fall, dass diese doch kommen sollte. Das Projekt ist auf 3 Jahre angelegt. Detlef Gerds nimmt für ELSA e.V. teil.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Local Land and Soil News

Die „Local Land and Soil News“, die Vereinszeitschrift von ELSA e. V., konnte auch 2012 / 2013 erfolgreich weitergeführt werden. Dies ist nach wie vor maßgeblich auf das Engagement des ehrenamtlich tätigen Redaktionsteams zurückzuführen. Wie bereits in den Vorjahren wurden Doppelausgaben erstellt, um die Themen möglichst breit angehen zu können und gleichzeitig Druck- und Versandkosten zu verringern.

Die dauerhafte Finanzierung wird auch weiterhin eine Kernaufgabe darstellen. Durch die Beteiligung an verschiedenen Projekten und die damit verbundene Veröffentlichung von „Newslettern“ (wie SONДАР) können Gelder für die Redaktionsarbeit von Reto Jenny eingenommen werden, die mit zur Basisfinanzierung beitragen.

Im Zeitraum von Mai 2012 bis Mai 2013 erschienen folgende mehrsprachige Ausgaben:

- Iln 42/43: Grasland und Böden / Grassland and Soils (inkl. SONДАР Information No. 3)
- Iln 44/45: Boden – Wohlfahrt und Gesundheit / Soil – Welfare and Health (inkl. SONДАР Information No.4)

Neben einem umfassenden Verteiler werden einzelne Ausgaben auch auf einschlägigen Fachkonferenzen ausgelegt.

Internet

Die Seiten www.bodenbuendnis.org und www.bodenbuendnis.at wurden im Berichtszeitraum laufend aktualisiert.

Die inhaltliche und technische Betreuung der Seiten www.bodenbuendnis.at erfolgt weiterhin durch die Abteilung Landentwicklung beim Amt der NÖ Landesregierung.

Sonstige Öffentlichkeitsarbeit

Zusätzlich zur genannten Öffentlichkeitsarbeit hat ELSA e. V. zu aktuellen Anlässen (z. B. Jahrestagung, Verabschiedung „Erklärung von St. Pölten (AT) und Záhorská Ves (SK)“) Pressemitteilungen an die Medien gegeben. Neben der Pressearbeit selbst hatte ELSA e. V.



in 2012 / 2013 die Gelegenheit, sich auf verschiedenen Konferenzen, Tagungen und anderen Veranstaltungen durch fachliche Beiträge zu präsentieren.

2.6 Finanzen

Die finanzielle Lage war im 11. Haushaltsjahr von ELSA e. V. weiterhin relativ entspannt. Die Einnahmen sind jedoch gegenüber dem Vorjahr von 43.473,82 € in 2011 auf 31.700,40 € gesunken. Die Einnahmen stammen aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Sonstiges. Die Differenz ist damit zu erklären, dass 2011 ca. 10.000 € für die Ausrichtung der 10. Jahrestagung eingeworben werden konnten.

In das Jahresbudget 2012 ist zudem der Betrag eingeflossen, der aus dem Haushaltsjahr 2011 übertragen werden konnte. Dabei handelte es sich um einen Betrag in Höhe von 6.023,81 €.

Alle im Bericht geschilderten Aktivitäten konnten aus dem Budget gedeckt werden, wobei die Aktivitäten in Österreich und Italien das Budget der Geschäftsstelle Osnabrück nicht betreffen. Die Ausgaben betragen insgesamt 37.980,68 €.

Insgesamt konnte das Haushaltsjahr 2012 mit Liquiditätsreserven in Höhe von 670,86 € abgeschlossen werden.

Erwähnt werden muss an dieser Stelle die enorme ehrenamtliche, unentgeltliche Arbeit von Vorstand, Webmastern und Redaktionsteam der Local Land and Soil News. Diese Leistungen sind nicht im Jahresabschluss 2011 enthalten, da sie nicht kassenwirksam werden. Ebenso wenig sind im Jahresbudget Kosten für Büroräume etc. aufgeführt, da ELSA e. V. nach wie vor kostenfrei Räume der Stadt Osnabrück nutzen darf.

A. Betriebseinnahmen

<u>1. Beiträge, Spenden, Sonstiges</u>	<u>31.700,40 €</u>
Summe Betriebseinnahmen	31.700,40 €

B. Betriebsausgaben

<u>1. Personalkosten</u>	28.409,78 €
a.) Löhne und Gehälter:	18.945,33 €
b.) gesetzl. soziale Aufwendungen	9.464,45 €
<u>2. Steuern, Versicherungen, Beiträge</u>	55,52 €
<u>3. Öffentlichkeitsarbeit und Reisekosten</u>	7.861,75 €
davon: Reisekosten Geschäftsstelle	292,10 €
Internetpräsenz	385,68 €
Druck- und Versandkosten	5.532,47 €
Sonstige Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00 €
Bewirtungskosten	586,50 €
Reisekosten Arbeitnehmer	65,00 €



<u>4. Ausgaben Tagungen</u>	0,00 €
<u>5. Abschreibungen</u>	927,33 €*
<u>6. Verschiedene Ausgaben</u>	726,30 €
Davon Porto	158,00 €
Rechts- und Beratungskosten	428,40 €
Nebenkosten des Geldverkehrs	139,90 €
<u>Summe Betriebsausgaben</u>	37.980,68 €
<u>Ergebnis 2012</u>	-6.280,28 €
<u>zzgl. Übertrag 2011 7 Liquiditätsreserven (Stand 31.12.2012)</u>	<u>670,86 €</u>

3. AUSBLICK 2013 / 2014

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das Boden-Bündnis im Berichtszeitraum weiter gewachsen ist und Projekte und regionale/lokale Aktivitäten durchführt bzw. an ihnen beteiligt ist.

Die finanzielle Lage war relativ entspannt. Der Schwerpunkt in 2013 / 2014 muss in der Konzipierung und Finanzierung neuer Projekte und Aktivitäten liegen.

2013 und 2014 sollen folgende Themen und Projekte prioritär behandelt werden:

3.1 Organisatorisches

Die Geschäftsstelle soll weiterhin mindestens mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 12h/Woche besetzt sein. Zusätzlich wird die Mitarbeiterin für die Bearbeitung des Projektes „Entscheidungsgrundlagen zur Verbesserung des Bodenbewusstseins“ (Förderprojekt des Umweltbundesamtes D) 2013 mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 6 h beschäftigt. Auch die Mitarbeiterin auf Basis geringfügiger Beschäftigung soll weiterbeschäftigt werden.

Die nationalen Koordinierungsstellen und die Kontaktstelle Schweiz werden ihre Arbeit fortsetzen.

3.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2014

Die Jahrestagung 2014 wird voraussichtlich in Brünn (CZ) stattfinden. Als inhaltlicher Schwerpunkt wird derzeit eine zusammenfassende Darstellung der Schwerpunkte der drei SONDAR-Projekte von Niederösterreich mit Ungarn, Slowakei und Tschechien diskutiert.

Die Veranstaltung soll auch dazu genutzt werden, den Kontakt zwischen den SONDAR-Partnern auf fachlicher Ebene zu intensivieren und so das Bodenschutz-Netzwerk im Donauraum insgesamt zu stärken.



3.3 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen

Deutschland

- **Bündnis Flächensparen Bayern:** Die Mitarbeit im Bündnis wird fortgesetzt.
- **ENSA – European Network Soil Awareness:** Laut Vereinbarung ist die nächste Konferenz im Jahr 2013 in Aberdeen/Schottland geplant.

Derzeit engagiert sich die Arbeitsgruppe unter Federführung von Frau Prof. Dr. Gabriele Broll bei der Einreichung eines COST-Projektes. Es handelt sich dabei um ein Europäisches Förderprogramm zur Kooperation in den Bereichen Wissenschaft und Technologie. Zielrichtung des ENSA-Netzwerks ist der Brückenschlag zwischen Wissenschaft, Politik und Bevölkerung zum Thema Boden-Bewusstseinsbildung.

- **Projekt „Entscheidungsgrundlagen zur Verbesserung des Bodenbewusstseins“:** die Bearbeitung des Projektes wird fortgesetzt.
- **Weitere Projekte:** Es sollen weitere Projekte konzipiert und verstärkt nach Finanzierungsmöglichkeiten gesucht werden.

Österreich

a. Kooperationen mit dem Klimabündnis Österreich

Klimabündnis Österreich arbeitet mit den Klimabündnis-Zweigstellen in den Bundesländern, dem Lebensministerium, den Landesregierungen und mit Partnerorganisationen zum Bodenschutz, insbesondere:

- Zusammenarbeit mit den Klimabündnis-Regionalstellen in den Bundesländern
- Kooperationen bei der Bewerbung und Durchführung des Lehrgangs Kommunaler Bodenschutzbeauftragter
- Kooperation von Klimabündnis Österreich mit dem Land Niederösterreich zur Nutzung von Synergien und zur Gewinnung neuer Mitglieder

b. Niederösterreich

- Projekte in Bodenbündnisgemeinden. Erstellung von **Bodenaktivitätskonzepten**
- Die **Bodenkampagne „Unser Boden – wir stehen drauf!“** wird NÖ weit und mit den Nachbarländern SK, HU und CZ fortgesetzt. Folgende Themen und Veranstaltungen sind in Zusammenarbeit mit SONDAR geplant:
 - Anlässlich des Weltbodentags wird am 5. Dezember eine Ausstellung mit Erdfarbentafeln auf der Ausstellungsbrücke im NÖ Landhaus eröffnet
 - Umfassendes Serviceangebot für Bodenbündnisgemeinden und deren Bildungseinrichtungen (www.unserboden.at)
- Tagung der **ARGE Donauländer, Arbeitsgruppe „Ökologie mit Schwerpunkt Bodenschutz“** zum Thema „Bodenschutz im Donauraum“ am 17./18. April 2013 in St. Pölten
- Das **Arbeitsprogramm „Bodenschutz und Nachhaltigkeit im Donauraum“** wird über die ARGE Donauländer AD Ökologie mit Schwerpunkt Bodenschutz und Nachhaltigkeit und Ländliche Entwicklung im gesamten Donauraum umgesetzt. Dabei sollen Best-practice Beispiele aus allen 14 Donauländern gesammelt werden.



- Über die Projektreihe **SONDAR** wird das Thema „Bodenbewusstsein“ sowie pro Länderkooperation je ein Fachthema umgesetzt. Dabei werden insgesamt 60 neue Bodenbündnis-Mitgliedschaften im Donaauraum angestrebt. Daneben steht die Ausbildung von „Boden-Botschaftern“ im Mittelpunkt.
- Die Zusammenarbeit zwischen Niederösterreich und der Slowakei im Bereich „**Boden-Wasser-Interaktion**“ hat zum Ziel, den im Boden ablesbaren Zusammenhang zwischen Böden und Hochwasserereignissen der letzten 1000 Jahre in heutiges Bodenkarten-Material einzubeziehen und bestehende Karten auf ihre Eignung im Hinblick auf das Management von Naturgefahren und Hochwasserschutz zu vergleichen. Freiwilligen-Organisationen (Feuerwehren etc.) werden über diese Erkenntnisse informiert und geschult. In den Modellgemeinden Angern an der March, AT und Záhorská Ves, SK werden Grundlagen für künftige Planungsüberlegungen erarbeitet.
- Der **Lehrgang „KommunaleR BodenschutzbeauftragteR“**, der in Kooperation mit dem Klimabündnis Österreich ausgerichtet wird, findet im April und Juni 2013 zum dritten Mal statt und wird in der Steiermark (Kaindorf bei Hartberg) und in der Region Südkärnten (Bleiburg, Bad Eisenkappel) durchgeführt. Das Land Niederösterreich ist ebenso wie ELSA ein Partner.

c. Oberösterreich

- In Zusammenarbeit mit dem Verein der Natur- und Landschaftsführer OÖ (NLF) und dem OÖ Klimabündnis wird das **Angebot an Schulworkshops** erhalten.
- Der **Einsatz von Bodenfunktionskarten in der Planung auf Gemeindeebene** wird 2013 mit einer dritten Gemeinde fortgesetzt und darauf basierend eine Arbeitsleitfaden für Gemeinden erarbeitet.
- 2013 werden flächendeckend für das ganze Bundesland noch zwei weitere **Bodenfunktionskarten** berechnet und ab August 2013 im Internet auf der Landeswebsite zur Verfügung gestellt.
- Umsetzung von drei **Bodenlehrpfaden** (Linz, Krenglbach und Thalheim) mit jeweils anderen Themenschwerpunkten.
- Beginn mit der Installierung von Geocaches an Bodenlehrpfaden und in ausgewählten Bodenbündnisgemeinden.

3.4 Öffentlichkeitsarbeit

Local Land and Soil News: Für 2013/2014 sind zwei Ausgaben geplant. Angedacht sind derzeit die folgenden Themen:

- Ilnr 46/47: Bodenkontamination: "Altlasten - Neulasten / Nachsorge und Vorsorge"
- Ilnr 48/49: Flächenverbrauch: "Schrumpfende Städte - boomende Städte"
- **Internet:** Die Internetseiten sollen erweitert und ausgebaut werden.
- **Europäische Bodenrahmenrichtlinie:** ELSA e. V. wird den Prozess weiterhin verfolgen und den Kontakt zur Europäischen Kommission, Generaldirektion Umwelt pflegen. Bei Bedarf werden Presseerklärungen und Stellungnahmen zu gegebener Zeit an Öffentlichkeit und Presse gegeben werden. Die Arbeit im Beirat des Bundesumweltministeriums wird fortgesetzt.
- **Sonstiges:** Die Präsenz von ELSA e. V. auf Tagungen, Konferenzen etc. soll auch 2013 / 2014 fortgesetzt werden.

